

Hallo Kinder! Liebe Familien!

Hier ist wieder etwas für Euch zum Mitmachen und Nachdenken.

Macht Ihr auch so gerne
Puzzle, wie ich?
Als unsere Tochter
noch klein war, haben

wir mit der Familie oft den Esszimmertisch belegt und gemeinsam ein Puzzle gemacht.

© Sarah Frank

Wenn Du Lust hast mal ein Puzzle **selber zu machen**, findest Du unten eine Vorlage, die du ausdrucken, bemalen und ausschneiden kannst.

Tipp:

Macht doch mehrere und legt alle Teil durcheinander. Dann wird es schwerer die richtigen zu finden, aber auch noch spannender.

Ist es mit uns Christen nicht auch ein wenig so wie mit einem Puzzle?

- Jedes Teil hat seine Eigenart, ist einzigartig
 selbst wenn es einem anderen zum Verwechseln ähnlich ist.
- Jedes Teil ist bedeutsam, hat einen Sinn.
- Alle Teile eines Puzzles gehören dazu.
- Wenn ein Teil fehlt, bleibt ein Loch und das Bild wird nicht vollständig.
- Wenn alle miteinander verbunden sind, ergibt es ein schönes Gesamtbild.
- Jedes Teil hat Freude daran ein Teil von einem großen wunderbaren Bild zu sein. Es möchte dazu gehören.

Auch in der **Bibel** gibt es so manchen Vergleich.

Paulus kannte natürlich noch kein Puzzle, wollte aber den Menschen das erklären mit dem Teil und dem Gesamtbild.

Darum nimmt er einen Vergleich aus dem alltäglichen Lebensbereich.

Der Apostel Paulus schreibt an die Christen in Korinth (nach 1 Kor 12):

"Denen, die sich für wichtiger und besser halten als die anderen, möchte ich folgendes sagen:

Mit uns Christen ist es wie mit unserem Körper. Wir alle zusammen bilden diesen Körper. Jeder von uns ist ein Körperteil.

Der eine ist ein Arm, der andere ein Bein, der dritte der Bauch, der Kopf, die Schultern, Hände, Füße, Augen, Ohren oder die Nase.

Jeder dieser Körperteile ist gleich wichtig.

Alle zusammen bilden einen Körper.

Der Fuß kann nicht sagen: Weil ich keine Hand bin, will ich nicht Teil des Körpers sein. Das Ohr kann nicht sagen:

Weil ich kein Auge bin, gehöre ich nicht zum Körper.

Wenn der ganze Körper nur ein Auge wäre, wo bliebe der Geruch, der Geschmack? Wenn jeder Körperteil

genauso wäre wie die anderen, dann könnte kein Körper entstehen.

Und kein Körperteil kann zu einem anderen sagen:

Ich brauche dich nicht. Alle Körperteile sind gleich wichtig.

Gott hat jeden an seinen Platz gestellt und ihm seine Aufgabe gegeben.

Auf die schwachen und empfindlichen Körperteile muss man besonders achten. Denn wenn ein Körperteil weh tut, dann tut

das dem ganzen Körper weh. Darum muss man auf die Empfindlichen

besonders achten."

Genauso ist es auch bei uns. Jede und jeder von uns ist anders als die anderen. Jeder und jede ist wichtig und kann eine Sache besonders gut.

Keiner kann zum anderen sagen: Ich brauche dich nicht. Keiner kann so sein wie ein anderer. Aber so verschieden wir auch sind, so gehören alle dennoch zusammen, genauso wie die vielen Körperteile zu einem Körper gehören.

Bewegungen spiegeln: Im Sitz- oder Stehkreis macht ein Spieler oder eine Spielerin einem anderen Kind eine Bewegung vor. Das "angesprochene" Kind antwortet mit der gleichen Bewegung. Für das nächste Kind in der Runde erfindet er/sie eine neue Bewegung, die ebenfalls zurückgespiegelt wird. Bei der Beschränkung auf einen Körperteil kann dieses Spiel besonders lustig werden. Ist beispielsweise nur der Kopf zugelassen, so kann ein lustiges Grimassenspiel entstehen.

Spiele dazu:

"Krabbelsack":

In einem Beutel sind mehrere Gegenstände, die durch Ertasten erkannt werden können. (z.B. Haarbürste, Tennisball, Kamm, Wollknäuel)

Gestaltungsaufgabe:

Ein Kind legt sich auf ein großes
Blatt Papier auf den Boden.
Zwei oder drei andere
umkreisen mit Stiften die
einzelnen Körperteile, so dass
ein Körperumriss entsteht, der
anschließend farblich mit
Stiften oder Deckfarben
ausgestaltet wird.
Die bunte Gestalt wird
ausgeschnitten.

